

behulffen 'Bruchköbel-Ha behilflich' *sin* ... (Hess. Urkundenbuch 2. Abt. 4. Bd. S. 557).

Formen: *n̄p̄b̄ar* Wiss. Rbhsn. Obob.; *n̄ōxb̄g* Wtfd.; *n̄ōb̄ar* Gshm. Amtshsn. Hhsn.; *n̄p̄xb̄ar* Roth-Bi. — Rho. ersetzt den Pl. durch *Nachbarsleute* (s. d.). — Statt *Nochberschkatze* (102, 6) wohl besser *Nochbersch Katze*.

Nachbarin F. Wie schd. Rda. dazu^rs. *Brot*.

Nachbario (*n̄āxb̄arjō*) Hilferuf bei Gefahren (außer Feuersgefahr) [Klschmkd.].

Nachbarrecht Ein widerrechtlich Angegriffener ruft mit *N.!* die Nachbarn zu Zeugen des Angriffs auf [Ho-Oberhülsa Niederhülsa].

Nachbarschaft F. Wie schd. Hierzu *Halte gute N., aber reiße den Zaun nicht ab* [Herold-Ul].

Nachbarschין F. 'Nachbarin' [Nst. (neben *Nachbarsfrau*), Niedermörsb.-Ow Di Krofd. -Wl Nanzhsn.-Ma Gi Scho Rbhsn. Obob. Niedermeiser-Hg Cass. Großalmerd.-Wh Rho.].

Formen: *n̄p̄b̄aršā* Wiss.; *n̄ōb̄aršā* Krofd.; *n̄p̄b̄aršān* Obob.; *n̄p̄w̄arškā* Rho.

Nachbarsfrau F. Wie schd. Z. T. neben *Nachbarschין* (s. d.).

Nachbarsleute Pl. Ersetzt ungebräuchliches *Nachbarn* [Rho.].

Nachbarsmann M. 'Nachbar' [Grünbg.-Gi Elsoff-Wi].

Nachbest F. 'Nachfeier der *Nachkirmes*' [Niederahr-We]. Sie findet am Sonntag nach der *Nachkirmes* statt.

nachbinden 'beim Dreschen das Stroh binden' [Ndeb.].

nachbringen Rdaa. damit s. *Lende, Bein*.

nachdann 'nachher' [Zi Friedlos-He; auch Eschr. ?].

Formen: *nāden* (d. i. *n̄p̄d̄an?*) Zi; *naaden* (Laienschrbg.) Friedlos; *n̄ōxd̄a* (= *n.* oder *nachdem?*) Eschr. — Vgl. *nōdan* 'danach' (Hentrich, Wörterb. d. nordwesthür. Mda. des Eichsfeldes, 105) und bei V. 279 die Weiterbildung *nachdannig*.

nachdem Wie schd. S. ferner *nachdann*.

nachen M. 1. Wie schd. [Gshm. Dahlhm.-Go Obaur. Dietkchn.-Li Homburg v. d. H. Amtshsn.-Wi Gelnhsn., Fb Scho Gi Atzenhn.-Al]. — 2. * 'plumper Schuh' [Gelnhsn.].

Formen: *nax̄a* Gshm. Friedbg.; *ax̄a* Gelnhsn. Ettingshsn.-Gi Amtshsn. — Zum *n*-Verlust vgl. *Narte*.

nachent 'nachher' [südl. Wetterau, Altenst.-Bü Gelnhsn. Auch Schm-Brotterd. Klschmkd. ?].

Formen: *noched* (Laienschrbg.) Altenst.; *n̄ōx̄end* Gelnhsn. Daraus entstell schmallkaldisch *n̄p̄x̄hind̄a* (Dellit, Die Mda. von Klschmkd., 225)? Tatsächlich weicht in Klschmkd. (*n̄p̄x̄hind̄a* von *heya* 'hinten' lautlich ab. — Als 'hernach' auch schweizerisch (Schweizer. Idiot. 4, 640). — Von *nachher(t)* stets sicher trennbar?

nacher Pröp. 'nach' [Langenschwalb.-Ut]. *Eich mache morje frieh hamm, nocher Zorn* d. i. 'Zorn-Ut'. Auch in der älteren Sprache, so z. B. in Nauraths Vogteibeschreibung von Ems, von 1646: ... *nacher dem Horchheimer Schlag zu* ... (Nass. Annalen 43, 229). Vgl. *nach* 2.

nachfahren * 'nacharten' [Dsbg. Unterhaun - He Maar-La Neukchn.-Hü Steinwand-Gf Schmalk.]. (Das Kind) *essem Vätter nächgefährn* [Maar].

Nachfrage F. Nur in *Danke der N.* als höflicher (aber auch höhnisch-spöttischer) Antwort auf die Erkundigung nach dem Befinden [Eschr.].

Nachgang M.? Liebschaft [Eschr.]. Auch in der

Mundartdichtung: ... *der N. könnt ihn doch gereuen* (A. Bock, Die harte Scholle, 363).

nachgebisch 'nachgiebig' [Dsbg.].

Nachgebot N. 'Gebot, das bei der Auktion nach dem ersten Gebot gemacht wird' [Rho.].

× **Nachgeburt** F. Wie schd. 'die Nachgeburt' (bei Mensch und Vieh). *Die N. geht ab* * 'die Nachgeburt abstoßen' (von der Kuh) s. Abb. 25.

Ergänze zu Abb. 25: Oberquemb.-Wl hat neben *putzen* noch *die N. bringen*.

Nachgedanken Pl. Nur in *Hee hiät kinne Nāgedanken* 'er ist unüberlegt' [Rho.].

nachgehends 'später' [Rschbg. Guxhgn.-Me Cass.]. Dazu: ... *un nohgehns kamb's awer an den Dag* ... (Jonas, Fünf Geschlechterchen von Kasselänern usw.³, 84).

nachgehn Wie schd. Ferner *jemand n.* 'nach jemand's Willen gehn' [Wiss. Bi Schlüchterner Gegend].

Wann mirsch nādging 'wenns nach meinem Willen ginge' [Wiss.]. Eine Rda. s. *hören*.

Nachgepappel N. 'spöttisches Nachsprechen der Worte eines andern' [Wsl.].

Nachgeschwisterkinder Nur Pl.? 'Vettern oder Basen zweiten Grades' [Höchst Klein-Eichen-Scho].

nachgucken 'nachsehen', 'nachprüfen' [Wolkersdf.-Fk Rbhsn. Obob. Rho.]. *Dou mās mād nādckucken* (ob das Feuer brennt usw.) [Rho.].

nachhauen 'beim Mähen ein zweites Mal zuschlagen, weil (Anfängerfehler!) beim ersten Schlag nicht alles fiel' [Wiss.].

Nachhechelwerk N. 'Abfall beim zweiten Hecheln' [Großseelm.-Ki].

nachheften 'die Triebe des Weinstocks zum zweiten Male in einem Jahr an den Pfahl festbinden' [Niederwalf-Rh].

nachher(t) Wie schd. Dazu *not hinne* 'hinten', d. i. 'am Schlusse' [Hamb.-Ut].

Formen (oft mit Antritt eines *t*): *n̄ōx̄h̄ev* Gelnhsn.; *nohār* (Laienschrbg.) Haddamar-Fr; *n̄ōx̄t* Han.; *n̄ōx̄d* Wtfd.; *nohcht* (Laienschrbg.) Windhsn.-Al; *n̄p̄t* Nst. — Von *nachent* stets sicher abtrennbar?

nachhin (*-h̄in̄a* Schmalk.) 'nachher' [Schmalk. Auch Rotterd.-Schm. ?].

Nachhochzeit F. 'acht Tage nach der Hochzeit gehaltene Nachfeier' [Treis-Gi]. Die Paten bringen dabei ihre letzten Geschenke, nämlich Bettücher.

nachkabeln 'die Worte eines andern spottend nachsprechen' [Mollseifen-Wi].

Laienschrbg.: *-kauwele*.

Nachkindtaufe F.? 'Nachfeier der Kindtaufe' [Mensfdn.-Li].

Nachkirchweih F. 'Nachfeier der Kirchweih' [Wsl. Ot]. Sie findet etwa acht Tage nach der Kirchweih an einem Sonntag statt [Wsl.].

Formen: *n̄ōk̄erb* Wsl., *Nachkerb* Falkenstn.

Nachkirchweihsonntag (*Nochkerwe-*) M. 'Sonntag, an dem die *Nachkirchweih* stattfindet' [Ot].

Nachkirmes F. 'Nachfeier der *Kirmes*' [Schenkelbg.-Uw Niederahr-We Krofd.-Wl Wtfd., Hersfelder Gegend]. In Schenkelbg. Niederahr ist *N.* am Sonntag nach der *Kirmes*. Am Montag nach der Lulluswoche (vgl. 183, 34 f.) dagegen feiern die jungen Eheleute von Kalkobes-He in Hersfd. die *N.* (Heßler, Hess. Landes- und Volkskde. 2, 87).